

Merklinde: Die Zukunft wird geplant

Werkstatt für alle am 9. September

MERKLINDE. Die Lebensqualität in Merklinde erhöhen, das soziale Miteinander stärken und die Umwelt sowie das Klima schützen: Das sind die Ziele des Projekts „Nachhaltigkeit nimmt Quartier“. Schaffen wollen das die Stadtverwaltung und das Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen gemeinsam mit den Bürgern im Stadtteil.

Anfang des Monats kam die Steuerungsgruppe des Projekts im Rathaus zu ihrem ersten Treffen zusammen. Zu den rund 20 Teilnehmern zählten Vertreter der Lokalpolitik, der Stadtverwaltung, der Wohlfahrtsverbände sowie Bürgerinnen und Bürger und andere, die als Multiplikatoren die Ideen und Ziele von „Nachhaltigkeit im Quartier“ verbreiten sollen.

Langfristiger Nutzen

Auch Bürgermeister Rajko Kravanja nahm an dem Treffen teil: „Wir freuen uns, dass mit Nachhaltigkeit im Quartier ein Prozess in Merklinde eingeleitet wird, der bürgerschaftliches Engagement in der Nachbarschaft stärkt und so dem Stadtteil langfristig Nutzen bringt.“

Im Fokus der Sitzung standen die ersten Ergebnisse einer Quartiersanalyse. Bei der Untersuchung sind Postkarten sowie Fragebögen an die Merklinder versandt worden. Zudem haben Studierende der Hochschule Bochum Straßenbefragungen in Merklinde durchgeführt. Ziel der Analy-

se ist es, die Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken des Stadtteils darzustellen.

Einen Termin sollten sich alle Merklinder schon einmal vormerken: Für Samstag, 9. September, laden die Kooperationspartner von „Nachhaltigkeit im Quartier“ zu einer Zukunftswerkstatt ein. Gemeinsam sollen von 10 bis 15 Uhr im Vereinsheim des SuS Merklinde, Fuchsweg 51, Ideen und Visionen für den Stadtteil entwickelt werden. Alle Merklinder sind aufgerufen, sich an der Gestaltung des Quartiers zu beteiligen.

Anmeldungen

Anmeldungen für die Zukunftswerkstatt nimmt Judith Kuhn vom Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen unter Tel. (02304) 7553 33 oder judith.kuhn@kircheundgesellschaft.de entgegen.

Fragen, Anregungen und Ideen zum Projekt kann man auch loswerden bei der Stabsstelle Stadtentwicklung im Rathaus, Tel. (02305) 106 27 03, E-Mail stadtentwicklung@castrop-rauxel.de.

Weitere Informationen finden Interessierte unter www.nachhaltigkeit-nimmt-quartier.de

ICKERN. Sechs Wochen lang keine lästigen Matheaufgaben, kein Vokabeltest und kein nerviger Wecker am frühen Morgen. Gestern sind die Schüler in NRW in die Sommerferien gestartet. Freibad statt Klassenzimmer lautet bei vielen die Devise. Im Parkbad Nord sind die Mitarbeiter daher für den Ansturm gerüstet. Dass der gestern nach Schulschluss noch ausblieb, war für Badleiter Heinz-Robert Schäfer aber keine Überraschung.

Gegen 14 Uhr ist es noch ziemlich ruhig im Parkbad an der Recklinghauser Straße. Der Rasen ist gemäht, im Babybecken sprudelt das Wasser aus einem kleinen Pilz. Die Sonnenschirme sind hingegen zugeklappt, der Imbissstand ist noch geschlossen. Nur ein paar Badegäste planschen ein wenig im Wasser. Am Morgen waren es noch fast 200. „Unsere Stammbadegäste“, sagt Schäfer.

Die sind inzwischen wieder weg. Dafür schwimmen Max und Simon ihre ersten Bahnen in den Sommerferien. „Wir hatten nur vier Stunden. Danach haben wir uns zu Hause die Badehose geschnappt und sind sofort los zum Freibad“, sagt Simon. Nur, dass so wenige Gäste da sind, stört den Neunjährigen ein wenig. „Dann ist das Wasser immer so kalt“, sagt er.

Ordnung muss sein

Schäfer muss schmunzeln, wenn er so etwas hört. Die Wassertemperatur ist hier schließlich geregelt – auf 24 Grad, egal wie viele Schwimmer gerade im Becken sind. Dass der ein oder andere es dabei etwas zu stürmisch angehen lässt, bleibt nicht aus. „Rutschen, nicht klettern“, ruft Schäfer den drei Jungs zu, die sich gerade auf der Rutsche am Nichtschwimmerbecken vergnügen. Es soll immerhin alles seine Ordnung haben im 2010 sanierten Bad.

Bereit für den Ansturm

Im Parkbad Nord ist alles für die Ferien vorbereitet – nur das Wetter spielte gestern noch nicht mit



Die Ruhe vor dem Sturm? In den Ferien rechnet Badleiter Heinz-Robert Schäfer mit wesentlich mehr jungen Badbesuchern. Im Becken herrschen 24 Grad Wohlfühltemperatur.

RN-FOTOS (2) PÜSCHNER

Ob sich die zehn Mitarbeiter zum Ferienstart noch einmal mächtig ins Zeug gelegt haben, um das Bad richtig in Schuss zu bringen? Da schüttelt der Badleiter den Kopf. „Man muss das Bad immer sauber halten. Jeden Tag aufs Neue, vom Filterspülen bis zum Säubern des Beckenbodens. Das Wasser muss Trinkwasserqualität haben, das ist so vorgeschrieben.“

Aufgrund des Ferienstarts rechnet Schäfer in den nächsten Tagen natürlich mit wesentlich mehr Schülern als zuletzt – vorausgesetzt, das Wetter spielt mit. Richtig voll werde es aber erst, sobald es zwei oder drei Tage am Stück blauen Himmel gebe: „Dann kommen die Leute allmählich. Das können an Tag zwei 600 und an Tag drei plötzlich schon über 2000 sein.“ In dieser Größenordnung waren die Zahlen bereits beim Start

in die Freibadsaison, der in diesem Jahr früher als sonst erfolgte. Wegen des schönen Wetters durften die ersten Besucher bereits am 26. Mai ins Becken springen. Eine gute Entscheidung, wenn man auf die Statistik schaut: „Das hat sich auf jeden Fall gelohnt. Schon am ersten Tag kamen 1212 Besucher“, sagt Wilfried Heyden, Leiter für den Bereich Sport und Bäder bei der

Stadt Castrop-Rauxel. In den ersten sechs Tagen seien insgesamt 7206 Badegäste gekommen, die meisten von ihnen sogar an einem Montag.

Wie die Besucherstatistik für dieses Jahr ausfällt, sei wegen des Wetterfaktors natürlich nicht absehbar. Wenn die Temperaturen mitspielen, könnte es aber gut sein, dass das Bad länger geöffnet bleibt, als eigentlich geplant.

„Ein bisschen Flexibilität ist da schon vorhanden. Im vergangenen Jahr haben wir ja auch verlängert“, sagt Heyden.

Das Saisonende sei eigentlich am 31. August, werde aber wahrscheinlich ohnehin auf den folgenden Sonntag, 3. September, verschoben. Zeit genug also für den erhofften Ansturm.

Felix.Pueschner@mdhl.de

Öffnungszeiten

- Das Parkbad Nord ist montags, dienstags und freitags von 7 bis 19.30 Uhr sowie mittwochs von 7 bis 19 Uhr, donnerstags von 7 bis 20.30 Uhr und samstags und sonntags von 7.30 bis 19 Uhr geöffnet.
- Bis zu 4500 Gäste passen in das Bad.



Susanne Schakanowski, Fachangestellte der Bäderbetriebe, hat das Treiben im Freibad im Blick.

Die Film-Stadt steht schon

Montag startet das Casterix-Großprojekt „Hollywood im Ruhrgebiet“ im Stadtgarten

CASTROP-RAUXEL. Die Film-Stadt steht schon. Hollywood im Ruhrgebiet erwartet am Montagmorgen genau 104 Kinder auf dem Gelände des Parkbads Süd am Stadtgarten.

Die fleißigen Helfer vom Team Jugendarbeit haben auf der großen Wiese neben dem Becken bereits neun große Zelte und drei Pavillons aufgebaut. Temporäre Bauten, die ab Montag Filmstudios, Werkstätten und auch ein Café beherbergen.

„Schließlich müssen Schauspieler, Regisseure und Co. in den Pausen auch verwöhnt werden“, erklärt Ralf Ehrnstraßer vom Marcel-Callo-Haus, der gerade dabei ist, das Cafézelt mit Blumen zu dekorieren. „Es gibt Eistee, Slush-Eis, Waffeln und Popcorn.“ Die Maschinen stehen schon parat.

Ganz andere Requisiten warten ein Zelt weiter auf ihren Einsatz. Äxte und Degen, Dolche und Schilder. Ausstattung für die Filme, die ab Montag gedreht werden.

„Die Kinder konnten bei der Anmeldung wählen zwischen Western, Abenteuer und Science Fiction“, sagt Doris Spangenberg vom Team Jugendarbeit. Wobei mehr als



Zelte aufbauen, Biertischgarnituren verteilen: Es gab gestern genug zu tun im Parkbad Süd.

RN-FOTO REGENER

die Hälfte aller Teilnehmer abenteuerlustig war. Doch Spangenberg ist sicher, dass auch der Zweitwunsch spannende Ferientage bietet. Innerhalb der drei Genres gibt es die unterschiedlichsten Jobs zu erledigen, vom Bühnenbau über Kostümwerkstatt und Maske bis hin zu den Darstellern und Filmemachern. Furchtlose Gemüter zieht es sicher in die Stunt-Schule, Tanzbegeisterte in die Dance-Academy.

Während am Freitag 40 Biertischgarnituren in die Zelte geschleppt wurden, richtete Armin Polfuß vom Trafo in einem der Zelte schon sein Trickfilmstudio ein. Wichtigstes Inventar: die Trickbox, mit der Zeichentrickfilme erstellt werden können.

Zeitgleich leerten andere Helfer den Kastenwagen vom Team Jugendarbeit. Packten jede Menge Dinge aus, die für Kulisse und Ausstattung der

Schauspieler wichtig sind. Auch fünf riesengroße Buchstaben aus Styropor kamen zum Vorschein. Die Macher haben schon mal vorgearbeitet, haben für den Schriftzug über dem Eingangstor zur Filmstadt „H O L L Y“ geschnitten, das „W O O D“ muss die Casterix-Filmwerkstatt noch liefern.

Man darf gespannt sein auf das Filmfestival am Ende der Casterix-Woche, die Revue, die alle Ergebnisse präsentiert. Reg

Freie Plätze

- Talentcampus Junge Tüftler**, 17. bis 21. Juli, kostenfrei, Anmeldung vhs@castrop-rauxel.de oder unter Tel. 92 22 01.
- BoGi's**, Nur für Jungs, 31. Juli bis 4. August, bei Anmeldung auch auf Anrufbeantworter sprechen, Tel. 89 10 29 oder 9 20 94 73.
- Marcel-Callo-Haus**, „Ich bin ein Ruhrpottkind, weil ich...“ 31. Juli bis 4. August, hier sind noch Restplätze zu vergeben. Tel. 4 15 45.
- Trafo**, Graffiti/Streetart, 7. bis 11. August, Anmeldung Tel. 731 48.

Kinder bauen Solar-Autos Workshop

CASTROP. Unter dem Motto „Flotte Flitzer mit Sonnenenergie“ bietet die Energieberatung der Verbraucherzentrale (VZ) im Casterix-Ferienprogramm am Mittwoch, 26. Juli, von 10 bis 12 Uhr einen Solar-Workshop für Kinder zwischen neun und elf Jahren an. Kinder werden in Experimenten Erfahrungen mit Sonnenenergie sammeln und die Sonne als Energieträger der Zukunft kennenlernen. Das Wissen wird beim Bauen von kleinen „Solar-Sprit“-betriebenen Autos angewandt. Die Kinder dürfen die Autos mit nach Hause nehmen.

Der Workshop wird im Projekt Energiewende der Verbraucherzentrale NRW, von der Stadt Castrop-Rauxel, dem Land NRW und der Europäischen Union gefördert.

Er findet in der Beratungsstelle an der Mühlengasse 4 statt. Die Teilnahme ist kostenlos, es fallen 3 Euro Materialkosten pro Teilnehmer an. Anmeldungen unter Tel. (02305) 6 98 79-01 oder -05 oder per E-Mail an:

castrop-rauxel.energie@verbraucherzentrale.nrw

ANZEIGE

TEPPICHWÄSCHEREI ABBASI

Teppichgalerie Abbasi
Dorstfelder Hellweg 19

Teppichgalerie Abbasi
Steinstr. 12

Textilreinigung Abbasi
Herner Str. 41

SB Waschsalon Abbasi
Herner Str. 41

Teppich-Wäscherei Abbasi
Westring 57

Teppich-Reinigung nach traditioneller persischer Art

Teppich-Werkstatt Abbasi
Steinstr. 12

9

€!

pro m²

FRANSEN-ERNEUERUNG

Vorher

Nachher

Normal-/Spezial-/Edelwäsche · Fransen-/Kantenerneuerung
Klein-/Großreparaturen · Teppich verkürzen/verschmälern
Lieferservice ab 4 m² frei Haus · Ankauf von alten Teppichen

Dorstfelder Hellweg 19, Dortmund
0231 / 33 48 26 75
www.abbasi-gruppe.de · galerieabbasi@aol.com